

Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen

Am Ende der Stichworteinträge bzw. am Ende der verschiedenen Bedeutungskategorien finden sich nach den Abkürzungen **GGG**, **SYN** bzw. **ZUS** Aufstellungen von Wörtern, die in einer semantischen Beziehung zum Stichwort stehen.

Die Abkürzung **GGG** bedeutet »Gegensatzwort« (Antonym) und steht vor Wörtern, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen. Gemeinsam bilden sie ein Gegensatzpaar.

ad|die|ren ... **GGG** subtrahieren.

de|fen|siv ... **GGG** offensiv.

Ein|stieg ... **GGG** Ausstieg.

Nach der Abkürzung **SYN** folgen bedeutungsgleiche oder -ähnliche Wörter oder Wortgruppen (Synonyme) in alphabetischer Reihenfolge. Ist das Synonym ein Einzelwort, so ist es fast immer selbst wieder Stichwort im Buch und kann an der entsprechenden Stelle nachgeschlagen werden. Unter Umständen sind Einzelwörter ergänzt um *sich* und/oder eine Präposition. Außerdem werden die Sprachebenen angegeben.

Fach|mann ... **SYN** Ass, Autorität, Experte,
Größe, Kapazität, Kenner, Könner, Meister,
Phänomen, Profi, Spezialist.

Li|ai|son ... **SYN** Affäre, Liebelei (abwertend),
Techtelmechtel (ugs.), Verhältnis.

be|trü|gen ... **SYN** anschießen (derb), an-
schmieren (ugs.), aufs Glatteis führen, aufs
Kreuz legen (salopp), bluffen, einwickeln
(ugs.), hereinlegen (ugs.), hinter Licht
führen, leimen (ugs.), linken (ugs.), prellen,
überfahren (ugs.), überlisten, übers Ohr
hauen (ugs.), übertölpeln, übervorteilen,
verraten.

Nach **ZUS** werden zusammengesetzte Wörter (Komposita) aufgeführt, deren zweiter Bestandteil (Grundwort) dem Stichwort entspricht; dies schließt auch Ableitungen ein.

At|trak|ti|on ... **ZUS** Hauptattraktion, Touris-
tenattraktion.

matt ... **ZUS** halbmatt, seidenmatt.

mau|ern ... **ZUS** einmauern, zumauern.

Hintergrund: Wortbildungselemente

Um sowohl die passive (textverstehende) als auch die aktive (textproduzierende) Sprachkompetenz zu verbessern, ist ein sicherer Umgang mit den Instrumenten der Wortbildung unerlässlich. Dies gilt auch für das Verständnis von neuen Wörtern, die im Zuge veränderter wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller etc. Entwicklungen in der Zukunft gebildet werden, da sie häufig auf vorhandenes Sprachmaterial zurückgreifen.

Dabei handelt es sich nicht nur um die bekannten Präfixe wie *be-*, *ent-*, *un-*, *ver-* oder Suffixe wie *-bar*, *-heit*, *-keit*, *-ung*, sondern auch um Wortbildungselemente, die selbstständige Stichwörter mit eigenständiger Bedeutung darstellen und gleichzeitig produktiv an der Bildung neuer zusammengesetzter Begriffe und semantischer Wortfelder beteiligt sind, z. B. *Bio-* (*Biobauer*, *Biogemüse*, *Biotreibstoff*) oder *mega-*, *Mega-* (*megaerfolgreich*, *megaschlecht*, *Megaskandal*, *Megastar*).

Wir möchten in diesem Wörterbuch nicht nur die traditionellen Wortbildungsmittel inhaltlich erläutern und vorführen (z. B.: *herbei-*: *herbeizaubern*; *-bar*: *maschinenlesbar*), sondern auch die Wortbildungsmittel, die man als Affixoide – als Halbpräfixe (Präfixoide) bzw. Halbsuffixe (Suffixoide) – bezeichnet. Unter Affixoiden werden hier die produktiven Wortbildungsmittel verstanden, mit denen man – wie mit den Affixen – in Analogie ganze Reihen neuer Wörter für den Augenblicksbedarf bilden kann, die aber noch immer die Bedeutung des selbstständigen Wortes erkennen lassen. Sie sind allerdings inhaltlich verblasst und tragen nur noch eine Grundbedeutung, nicht mehr die konkrete. Man kann also unterscheiden zwischen einem Kompositum, das aus zwei selbstständigen Wörtern besteht (*Marathon-lauf*, *Papier-fabrik*, *frühjahrs-müde*), und einer affixoiden Wortbildung, die aus einem selbstständigen Wort und einem Affixoid besteht (*Marathon-sitzung*, *Ideen-fabrik*, *ehe-müde*).

Die Affixoide sind für die deutsche Gegenwartssprache besonders charakteristisch; aber gerade sie finden sich in den Wörterbüchern in der Regel nicht oder nur in Ansätzen verzeichnet. Bei der Bearbeitung haben wir diesen sprachlichen Ausdrucksmitteln besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle in den Artikeln aufgeführten Beispiele stammen aus dem umfangreichen Dudenkorpus, sind also belegte und keine erfundenen Wortbildungen. Die Einträge zu Wortbildungselementen in diesem Buch verschaffen Ihnen Zugang zu vielen Wörtern, die in den Wörterbüchern nicht zu finden sind und auch nicht zu finden sein können, weil diese Wörter (noch) nicht lexikalisiert, also (noch) nicht »wörterbuchreif« sind.

Im Alltag finden sich solche Bildungen besonders häufig. Auf einer Speisekarte werden – beispielsweise – *kutterfrische* Krabben angeboten, und eine Firma beschreibt ihre Ventilatoren mit Attributen wie *einbaufertig*, *drehzahlsteuerbar*, *anpassungsfähig*, *wartungsfrei*, *geräuscharm*, *leistungsstark*, *bedarfsgerecht*, *betriebssicher*, *anschlussfertig*. Aber auch emotionale Wertungen kann man mit

den Mitteln der Wortbildung ausdrücken: *saudumm*, *hundemüde*, *topaktuell*, *karieregeil*. Besonders in der gesprochenen Alltagskommunikation findet man eine praktisch unbegrenzte Kombinationsvielfalt, die oft zu Ad-hoc-Bildungen führt, die zwar in keinem Wörterbuch verzeichnet werden, deren Verstehen jedoch Voraussetzung für das Gelingen von Kommunikation ist.

Jeder einzelne Wortbildungsartikel in diesem Buch erschließt eine oder mehrere Reihen gleich gebildeter Wörter. So finden sich unter *-in* die femininen Formen, etwa: *Anwältin*, *Bewunderin*, *Hündin*, *Seniorin*; unter *Bilderbuch-*: *-ehe*, *-ehemann*, *-familie*, *karriere*, *-landung*, *-start*; unter *-intern*: *anstalts-*, *fach-*, *firmen-*, *haus-*, *partei-*. Dabei lernen Sie gleichzeitig die unterschiedlichsten Bildungsweisen – mit Fugenelement, Umlaut, Ausfall der Endung, mit pluralischem oder singularischem Basiswort – kennen.

Präfixe, Suffixe, Präfixoide, Suffixoide und auch selbstständige Wörter, mit denen Reihen neuer Wörter gebildet werden können, erscheinen in diesem Wörterbuch als selbstständige Stichwörter an ihrem alphabetischen Ort:

be- ... (verbales Präfix): ... bebauen; beladen;
bemalen; beschlagen ...

hin- ... (trennbares, betontes verbales Bestimmungswort): ... hingehen; hinlaufen ...

-ma|ra|thon ... (Suffixoid): ... Abstimmungsmarathon; Sitzungsmarathon; Verhandlungsmarathon.

-hung|rig ... (adjektivisches Suffixoid)...
abenteuerhungrig; bildungshungrig; geldhungrig ...

Die Produktivität der Sprache liegt in der Wortbildung; daher gehören die Wortbildungsmittel auch in ein Bedeutungswörterbuch. Damit möchten wir Ihnen nicht nur Gegenwartstexte verstehbar machen, sondern auch Ihre sprachliche Kreativität fördern und anregen.

Liste der Wortbildungselemente, die einen eigenen Eintrag haben

Bei Suffixen, die der Bildung von Personenbezeichnungen dienen (wie *-bold*, *-er* oder *-naut*) und deren weibliche Formen regelmäßig durch Anhängen von *-in* gebildet werden, zeigen wir aus Platzgründen nur die männliche Form. Die entsprechenden Stichwörter erscheinen mit beiden Formen (*Astronaut*, *Astronautin*).

a-	-bewegt	Edel-	-freudig
ab-	-bewusst	-ei	-freundlich
-abel	-bezogen	-eigen	-frisch
-abhängig	bi-, Bi-	ein-	-fritze
-ade	Bilderbuch-	elektro-, Elektro-	Ge ...[e]
affen-, Affen-	Bio-	-ell	-gebunden
-aktiv	bitter-	-(e)ln	Gegen-
-al/-ell	-blind	empor-	-geil
Alibi-	blitz-, Blitz-	End-	-gemäß
Allerwelts-	blut-	ent-	-gen
Amateur-	-bold	entgegen-	general-, General-
Amok-	-bolzen	er-	-gerecht
an-	bomben-,	-er	-geschehen
-and	Bomben-	-[er]ei	-getreu
-anfällig	brand-	erz-, Erz-	grund-
-ant	Brot-	-esk	Grund-
anti-, Anti-	-bulle	-eur	-günstig
-arm	bullen-, Bullen-	-euse	-gut
-artig	Chef-	Ex-	-haft
-ation/-ierung	-chen	extra-	-hai
-(at)or	-chinesisch	Extra-	-halber
-(at)ur	co-, Co-	-fabrik	-haltig
auf-	cyber-, Cyber-	-fähig	Haupt-
-aufkommen	Dampf-	-fähig	Heiden-
aus-	de-, De-	-feindlich	heim-
außer-	-denken	Feld-Wald-und-	-heini
-bar	des-, Des-	Wiesen-	-heit/-ung
-bar/-lich	-dicht	-fern	her-
be-	-dick	-fertig	herab-
-bedingt	dis-, Dis-	-fest	heran-
-bedürftig	Drecks-	-förmig	herauf-
-(be)gierig	durch-	fort-	heraus-
bei-, Bei-	Durchschnitts-	-frage	herbei-
-bereit	-durstig	-frau	herein-
-berg	-ebene	-frei	herum-
-beständig	-echt	-frei/-los	herunter-
-betont	Eck-	-fremd	hervor-

-hilfe	-isch	-mache	Nullachtfünfzehn-
hin-	-isch/-	-macher	-o
hinab-	-isch/-lich	-mafia	ober-, Ober-
hinauf-	-isieren	makro-, Makro-	-oid
hinaus-	-isierung	Mammut-	Öko-
hinein-	-ismus	-mane	-okratie
hinter-	-ist	-mann	-omane
hinunter-	-ität	-männer/-leute	-onaut
hinzu-	-itis	Marathon-	Operetten-
obby-	-iv	-marathon	-orientiert
hoch-	-iv/-orisch	-maschine	-orisch/-iv
Hoch-	-jahr	Massen-	-os, -ös
Höllen-	Jahrhundert-	-maßen	-ose
homo-, Homo-	Jungfern-	-mäßig	-othek
Horror-	-keit	-material	pan-, Pan-
hunde-, Hunde-	Killer-	mega-, Mega-	-papst
-hungrig	-killer	-meier	para-, Para-
hyper-, Hyper-	Klasse-	Meister-	-pflichtig
hypo-, Hypo-	knall-	meta-, Meta-	-phil
-i	ko-, Ko-	mikro-, Mikro-	-phob
-iade	kontra-, Kontra-	Mini-	Pilot-
-ical	-kräftig	misch-, Misch-	Polit-
-id	-kratie	miss-, Miss-	-politisch
-ier	-kreis	mit-	poly-, Poly-
-ieren	kreuz-	Mit-	post-, Post-
-ierung/-ation	Kult-	-mittel	prä-, Prä-
-ig	Kunst-	Möchtegern-	pro-, Pro-
-ig/-lich	-lastig	mono-, Mono-	Problem-
-igkeit	-latein	Monster-	-protz
-ik	-lawine	mords-, Mords-	pseudo-, Pseudo-
-iker	-leer	-müde	quasi-, Quasi-
il-	-leicht	-muffel	Rahmen-
im-	-lein	multi-, Multi-	-rahmen
-imperium	-ler	nach-	ran-
in-	-leute	-nah	Raub-
-in	-leute/-männer	-naut	rauf-
ineinander-	-lich	neo-, Neo-	raus-
inner-	-lich/-bar	-ner	re-, Re-
-inski	-lich/-ig	-neutral	-reich
-intensiv	Lieblings-	nicht-, Nicht-	-reif
inter-, Inter-	-ling	nieder-	rein-
-intern	los-	-nis	Riesen-
intra-	-los	Nobel-	Risiko-
-ion	-los/-frei	non-, Non-	Routine-
ir-	-lüstern	-nudel	rüber-
irgend-	-lustig	Null-	rück-, Rück-

A

A

ebbe

a- [a] (adjektivisches Präfix):

schließt den Inhalt des meist fremdsprachlichen Basiswortes aus, verneint ihn; *nicht*: ahistorisch; amüsisch; apolitisch; areligiös; asexuell; atypisch. **SYN** nicht-, pseudo-, un-.

Aal [a:l], der; -[e]s, -e:

in Flüssen lebender, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut: Aal blau (gekochter Aal, dessen Haut sich durch Übergießen mit heißem Essigwasser blau gefärbt hat); Aal grün (frisch gedünsteter Aal). **ZUS** Flusssaal, Räucheraal.

aa|len ['a:lən] (+ sich) (ugs.):

sich wohlig strecken, sich behaglich ausgestreckt ausruhen: sie aalte sich in der Sonne.

Aas [a:s], das; -es, -e und Äser ['ɛ:zɐ]:

1. (Plural: Aase) *[verwesender] toter Körper eines Tieres; Kadaver*: das Aas liegt auf der Straße.
2. (Plural: Äser) (ugs. abwertend) *Person, über deren Verhalten man sich ärgert, auf die man wütend ist*: dieses verdammte Aas hat mir alles weggenommen. **ZUS** Rabenaas; * **kein Aas**: überhaupt niemand: kein Aas hat mich im Krankenhaus besucht.

aa|sen ['a:zɪ] (itr.; hat) (ugs.):

verschwendend umgehen: mit dem Geld aasen. **SYN** durchbringen (ugs.), vergeuden, verjubeln (ugs.), verschwenden.

▶ab [ap] (Präp. mit Dativ):

von ... an, von: ab [unserem] Werk; ab Hamburg; (bei einer Angabe zur Zeit auch mit Akk.) ab erstem/ersten Mai; Jugendliche ab 18 Jahren/Jahre; ab kommendem/kommenden Montag; (bei einer Angabe zur Reihenfolge auch mit Akk.) ab nächster/nächste Ausgabe.

▶ab [ap] (Adverb):

1. **a)** *weg, fort, entfernt*: rechts ab von der Station; keine drei Schritte ab. **b)** (ugs.) *hinweg, fort*: ab nach Hause!
2. (elliptisch) **a)** *herunter, hinunter*: Mützen ab! (*absetzen!*). **b)** *abgetrennt*: der Knopf war schon ab.
3. * **ab und an** (bes. nordd.): *gelegentlich; von Zeit zu Zeit*: er kommt ab und an, um nach dem Rechten zu sehen; * **ab und zu**: *manchmal; von Zeit zu Zeit*: jmdn. ab und zu besuchen.

ab- [ap] (trennbare, betontes verbales Präfix):

1. *weg*: abbröckeln; abbürsten; abreisen; abschalten; abwickeln. **SYN** weg-.
2. **a)** *zu Ende, ganz und gar*: den Stapel abarbeiten; seine E-Mails abrufen. **b)** *die im Basiswort genannte Sportart zum letzten Mal in der Saison ausüben*: abrudern; absurfen. **GG5** 1^{an}.
3. *nach unten*: **a)** *räumlich/ absinken*. **b)** *in der Anzahl weniger/ abrüsten*.

4. *ein wenig*: abändern; abwandeln.

5. *rückgängig machen*: abbestellen; absagen.

6. *versehen* mit: abpolstern.

ab|ar|bei|ten ['ap?arba:ɪtŋ], arbeitete ab, abgearbeitet (tr.; hat):

durch Arbeit tilgen, wieder ausgleichen: wir mussten unsere Schulden regelrecht abarbeiten.

ab|ar|tig ['ap?a:ɪtɪç] (Adj.):

1. (emotional abwertend) (*in sexueller Hinsicht*) *vom als normal Empfundene abweichend*: etwas als sexuell abartig ansehen. **SYN** abnorm, abnormal (bes. österr. u. schweiz.), abseitig, anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.

2. (ugs., oft emotional) (*auf absurde Weise*) *unangemessen, merkwürdig*: überfüllte Kaufhäuser sind einfach abartig; sie hatte eine abartig hohe Gage verlangt. **SYN** haarsträubend (emotional), kriminell (ugs.), pervers (ugs., oft emotional übertreibend).

Ab|bau ['apbaʊ], der; -[e]s:

1. **a)** *Zerlegung von Aufgebautem in seine Einzelteile*: der Abbau von Tribünen ist besonders schwierig. **SYN** Abriss. **b)** *allmähliche Beseitigung*: Abbau von Privilegien. **ZUS** Subventionsabbau, Truppenabbau.

2. *Verringerung des Bestandes oder der Personenzahl*: Abbau von Arbeitsplätzen, Lehrstellen, Personal. **ZUS** Arbeitsplatzabbau, Personalabbau.

3. *Förderung oder Gewinnung von Erzen und Mineralien*: der Abbau der Steinkohle wird hier eingestellt.

4. *Rückgang von Kräften*: biologisch bedingter Abbau von Knochenmasse. **ZUS** Leistungsabbau.

ab|bau|en ['apbaʊən], baute ab, abgebaut:

1. (tr.; hat) **a)** (*Aufgebautes*) *in seine Bestandteile zerlegen [und wegbringen]*: ein Gerüst, Zelt, Tribünen abbauen. **GG5** aufbauen. **SYN** abrechen, demontieren. **b)** *allmählich beseitigen*: Zölle abbauen. **SYN** senken.

2. (tr.; hat) *in der Personenzahl verringern*: die Verwaltung, Beamte abbauen. **SYN** abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), auf die Straße setzen (ugs.), auf die Straße werfen (ugs.), entlassen, feuern (ugs.), in den einstweiligen Ruhestand versetzen, in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), kündigen, seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), über die Klinge springen lassen (ugs.), zum alten Eisen werfen (ugs.).

3. (tr.; hat) (*Erze, Mineralien*) *fördern, gewinnen*: heute wird immer weniger Kohle abgebaut.

4. (itr.; hat) (ugs.) *in der Leistung schwächer werden*: von der zehnten Runde an baute die Europameisterin [körperlich] ab. **SYN** nachlassen.

ab|bei|ßen ['apba:ɪʃn], biss ab, abgebissen (tr.; hat):

(*ein Stück von etwas*) *mit den Zähnen abtrennen*: einen Bissen [vom Brot] abbeißen; sie hat den Faden abgebissen; (auch itr.) lass mich mal abbeißen!

ab|be|kom|men ['apbəkɔmən], bekam ab, abbekommen (itr.; hat):

1. (*einen Teil von etwas*) *bekommen*: viel [von dem

A
abbe

Vermögen) abbekommen; jeder bekommt sein[en] Teil ab. **SYN** abkriegen (ugs.), erhalten.
 2. bei einem Geschehen o. Ä. von etwas in Mitleidenschaft gezogen werden: einen Schlag abbekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).
 3. (etwas Festhaftendes, Festsitzendes) lösen, entfernen können: ich habe den Rost [vom Messer] abbekommen; der Deckel ist schwer abzubekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).

ab|be|stellen ['apbɛstɛlən], bestellte ab, abbestellt (tr.; hat):
 eine Bestellung, ein Abonnement rückgängig machen; die Zeitung abbestellen. **SYN** abmelden.

▶ **ab|biegen** ['apbi:ɡn], bog ab, abgebogen:
 1. (itr.; ist) eine andere Richtung – seitlich von der ursprünglichen – nehmen: er ist falsch abgebogen; hier musst du [nach] links abbiegen. **SYN** abdrehen, abgehen, abzweigen, biegen um, die Richtung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.
 2. (tr.; hat) (ugs.) einer unangenehmen Sache [geschickt] eine andere Wendung geben und sie auf diese Weise verhindern: unangenehme Fragen abbiegen; das konnte sie gerade noch abbiegen. **SYN** abblocken, abwehren, abwenden, aufhalten, ausschalten, begegnen, verhindern.

ab|bil|den ['apbildŋ], bildete ab, abgebildet (tr.; hat):
 bildlich darstellen: auf der Ansichtskarte war eine Burg abgebildet. **SYN** aufnehmen, nachbilden, reproduzieren, wiedergeben, zeigen.

▶ **Ab|bil|dung** ['apbildʊŋ], die; -, -en:
 1. das Abbilden: dieses Motiv eignet sich nicht für eine Abbildung.
 2. das Abgebildete, bildliche Darstellung: ein Lexikon mit vielen Abbildungen. **SYN** Bild.

ab|bin|den ['apbindŋ], band ab, abgebunden (tr.; hat):
 1. etwas, was um- oder angebunden worden ist, wieder abnehmen, losbinden: die Krawatte, das Kopftuch abbinden. **SYN** ablegen, abmachen, ausziehen, entfernen, streifen von.
 2. abschüren: binde das Bein [mit einem Tuch] ab, damit das Blut nicht aus der Wunde rinnt.

Ab|bit|te ['apbitə], die; -, -n:
 Bitte um Verzeihung für etwas, was einem leidtut: [jmdm.] Abbitte schulden, tun, leisten.

ab|bit|ten ['apbitŋ], bat ab, abgeten (tr.; hat):
 jmdn. (für ein zugefügtes Unrecht) um Verzeihung bitten: ich habe ihr viel abzubitten; im Stillen bat ich den Eltern ab, dass ich sie als die Urheber meiner Leiden angesehen hatte. **SYN** sich entschuldigen.

ab|bl|a|sen ['apbla:zn], bläst ab, blies ab, abgeblasen (tr.; hat) (ugs.):
 etwas, was angekündigt war, absagen und die Vorbereitung dazu einstellen: ein Unternehmen abblasen; die Veranstaltung ist abgeblasen worden. **SYN** absetzen.

ab|blät|tern ['apblɛtɐŋ], blätterte ab, abgeblättert (itr.; ist):
 sich blattweise, in Blättchen lösen und abfallen: die Farbe ist abgeblättert. **SYN** abgehen, sich ablösen.

Ab|blend|licht ['apblendlɪçt], das; -[e]s:
 (bei Kraftfahrzeugen) Scheinwerferlicht, das so eingestellt ist, dass ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht geblendet wird: mit Abblendlicht fahren; vom Standlicht auf Abblendlicht umschalten; Scheinwerfer für Fern- und Abblendlicht.

ab|blit|zen ['apblitʂŋ], blitzte ab, abgeblitzt (itr.; ist) (ugs.):
 bei jmdm. mit etwas keine Gegenliebe finden: er ist [bei ihr] mit seinem Vorschlag abgeblitzt;
 * jmdm. abblitzen lassen: jmds. Werben, Bemühungen kein Gehör schenken, jmdn. abweisen: sie hat mich einfach abblitzen lassen.

ab|blo|cken ['apblokŋ], blockte ab, abgeblockt (tr.; hat):
 bewirken, dass jmds. Bemühungen um etwas abgewehrt, blockiert, verhindert werden: eine Diskussion, Initiative, Kritik, Fragen, Reformen abblocken; sie blockt ab: »Tut mir leid, mehr kann ich nicht sagen«. **SYN** abbiegen (ugs.), abschlagen, abweisen.

ab|bre|chen ['apbrɛçŋ], bricht ab, brach ab, abgebrochen:
 1. (tr.; hat) durch Brechen von etwas entfernen: er hat den Ast [vom Baum] abgebrochen. **SYN** abknicken, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) sich brechend von dem Übrigen trennen [und dadurch nicht mehr richtig zu gebrauchen sein]: die Nadel brach ab; die Spitze vom Bleistift, der Griff, der Stiel ist abgebrochen; der Ast ist unter der Last des Schnees abgebrochen.

3. (tr.; hat) a) niederreißen: sie hatten das Haus abgebrochen. b) (etwas Aufgebautes) abbauen: sie haben das alte Haus, die Tribüne abgebrochen. **SYN** demontieren.

4. (tr.; hat) unvermittelt beenden, mit etwas aufhören: diplomatische Beziehungen, eine Diskussion, Unterhaltung, ein Experiment, Gespräch, Training, Verhandlungen abbrechen; er hat das Studium abgebrochen. **SYN** aufgeben, aufkündigen, aussteigen aus (ugs.), begraben, bleiben lassen, einstellen.

5. (itr.; hat) (in einer Tätigkeit, mit etwas) plötzlich aufhören: er hatte mitten im Satz abgebrochen. **SYN** aussetzen, stehen bleiben.

Ab|bruch ['apbrʊç], der; -[e]s, Abbrüche ['apbrʊçɔ]:
 1. a) das Abbrechen (3a), das Abreißen, Niederreißen: der Abbruch des Hauses steht unmittelbar bevor. **SYN** Abbau. b) das Zerlegen in einzelne Teile: der Abbruch der Tribüne. **SYN** Abbau.
 2. plötzliche, unerwartete oder vorzeitige Beendigung: der Abbruch der Probe irritierte alle; den Abbruch seines Studiums hat er später bitter bereut. **ZUS** Schwangerschaftsabbruch.
 3. * keinen Abbruch tun: nicht beeinträchtigen, nicht schaden: das Regenwetter tat der Superstimmung keinen Abbruch.

ab|bu|chen ['apbu:çŋ], buchte ab, abgebuht (tr.; hat):
 von der Habenseite eines Kontos wegnehmen: die Bank buchte den Betrag von meinem Konto ab; wurde die Miete schon abgebuht? **SYN** abziehen.

ABC-Waffen [abe'tse:vafŋ], die (Plural):

atomare, biologische u. chemische Waffen.

ab|dan|ken ['apdanŋkŋ], dankte ab, abgedankt (itr.; hat):

von einem Amt, Posten zurücktreten: die Ministerin dankte ab; nach vielen Jahren hatte der Vorsitzende des Gesangsvereins plötzlich abgedankt.

SYN abgehen, abtreten, aufhören, auscheiden, aussteigen (ugs.), gehen, kündigen.

Ab|dan|kung ['apdanŋkʊŋ], die; -, -en:

Rücktritt; Niederlegung eines Amts: der König erklärte seine Abdankung.

ab|de|cken ['apdeŋkŋ], deckte ab, abgedeckt (tr.; hat):

1. a) (etwas Bedeckendes) von etwas herunternehmen: die Bettdecke abdecken. **SYN** wegnehmen.

b) von etwas Bedeckendem, darauf Befindlichem frei machen: das Bett abdecken; den Tisch abdecken (abräumen); der Sturm hat viele Dächer abgedeckt (die Ziegel, Teile des Daches heruntergeworfen). **SYN** abnehmen.

2. [zum Schutz] mit etwas Bedeckendem versehen: ein Grab mit Zweigen abdecken; einen Schacht [mit Brettern] abdecken. **SYN** bedecken, verdecken, zudecken.

3. (Mannschaftssport, Schach) absichern: den Ball mit dem Körper, den linken Torpfosten abdecken; die Dame durch, mit dem Turm abdecken. **SYN** schützen.

4. ausgleichen, tilgen: bestehende Verpflichtungen abdecken. **SYN** begleichen, bezahlen, erstatten.

5. (bes. Kaufmannsspr.) befriedigen: Bedürfnisse abdecken. **SYN** erfüllen, stillen.

6. vollständig umfassen: der gesamte Bereich, das ganze Spektrum des Impressionismus wird in dieser Ausstellung abgedeckt; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab. **SYN** ausfüllen, einnehmen, erfassen.

ab|drän|gen ['apdrɛŋŋ], drängte ab, abgedrängt (tr.; hat):

von einer Stelle weg [und woandershin] drängen: die Polizei drängte die Demonstrierenden [in eine andere Straße] ab. **SYN** verdrängen.

ab|dre|hen ['apdre:ɐn], drehte ab, abgedreht:

1. (tr.; hat) **GG5** andrehen: a) (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass etwas nicht mehr fließt, hervortritt: er hat das Wasser, Licht, Gas abgedreht. b) (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass die Funktion unterbunden ist: sie hat den Wasserhahn, das Radio abgedreht. **SYN** abschalten, abstellen, ausdrehen, ausknipsen (ugs.), ausmachen, ausschalten.

2. (tr.; hat) durch Drehen (von etwas) trennen: vor Nervosität hat er den Knopf [von seiner Jacke] abgedreht. **SYN** ablösen, abmachen, abreißen, abtrennen, entfernen.

3. (tr.; hat) (in Bezug auf einen Kinofilm) zu Ende drehen: wir haben den Film abgedreht. **SYN** fertigstellen.

4. (itr.; hat/ist) (von einem in Bewegung befindlichen Flugzeug, Schiff) eine andere Richtung einschlagen: das Flugzeug hat/ist abgedreht. **SYN** abbiegen, biegen um, den Kurs ändern, die Rich-

tung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.

1|Ab|druck ['apdrʊk], der; -[-e]s:

das Abdrucken, das Abgedrucktwerden: der Abdruck des Romans beginnt in der nächsten Ausgabe. **ZUS** Faksimileabdruck, Sonderabdruck, Textabdruck, Wiederabdruck.

2|Ab|druck ['apdrʊk], der; -[-e]s, Abdrücke ['apdrʊkɔ:]:

1. (ohne Plural) das Abdrücken (4): beim Zahnarzt wird zuerst ein Abdruck in Wachs erzeugt.

ZUS Wachsabdruck.

2. durch Eindringen oder Berühren auf etwas oder in etwas hinterlassene Spur: wir hinterließen beim Gehen schöne Abdrücke im Sand. **ZUS** Daumenabdruck, Fingerabdruck.

ab|drü|cken ['apdrʊŋkŋ], druckte ab, abgedruckt (tr.; hat):

in einer Zeitung o. Ä. gedruckt erscheinen lassen: einen Roman [in Fortsetzungen], einen Vortrag, eine Rede [in einer Zeitschrift] abdrucken.

SYN bekannt machen, bringen, herausbringen, herausgeben, publizieren, unter die Leute bringen (ugs.), veröffentlichen.

ab|drü|cken ['apdrʊŋkŋ], drückte ab, abgedrückt:

1. (tr.; hat) durch Drücken oder Zudrücken im Zustrom hemmen: die Erregung drückte ihr die Luft ab.

2. (itr.; hat) drückend von etwas entfernen; wegdrücken: die Schwimmerinnen drücken sich am Startblock ab. **SYN** abstoßen.

3. a) (tr.; hat) einen Schuss (an einer Handfeuerwaffe) auslösen: er drückte [das Gewehr, den Revolver] ab; (auch itr.) auf jmdn. abdrücken. **SYN** abschießen, feuern, schießen. b) den Auslöser

am Fotoapparat betätigen: bei dieser Kamera braucht du einfach nur abzudrücken. **SYN** auslösen.

4. (tr.; hat) durch Eindringen in eine weiche Masse nachbilden: für die Zahnprothese wurde das Gebiss zuerst in Kunststoff abgedrückt.

5. (tr.; hat) (ugs.) (eine Geldsumme) bezahlen: für dieses Abo musst du viel Geld abdrücken.

ab|eb|ben ['ap'ɛbɐn], ebbte ab, abgeebbt (itr.; ist): allmählich in der Intensität geringer werden und schließlich ganz aufhören: die Erregung, Begeisterung, Unruhe, der Aufruhr, Lärm ist abgeebbt. **GG5** anschwellen. **SYN** abflauen, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

-a|bel [a:bɐl] (adjektivisches Suffix; als Basiswort in der Regel ein Verb auf -ieren<): kennzeichnet eine Eignung, Fähigkeit, Verwendungsmöglichkeit:

1. (passivisch) so geartet, dass es... werden kann; -bar, -fähig: spendabel; akzeptabel; reparabel; transportabel.

2. (aktivisch) -fähig, neigend zu: blamabel; funktionabel.

► **Abend** ['a:bɛnt], der; -s, -e:

1. Tageszeit zwischen Nachmittag und Nacht: der heutige Abend; eines Abends (an einem nicht näher bestimmten Abend); heute, gestern, morgen

A

Aben

Abend; guten Abend! /Grußformel/; zu Abend essen (die *Abendmahlzeit einnehmen*). **GG3** Morgen. **ZUS** Dienstagabend, Sommerabend, Weihnachtsabend; * **der Heilige Abend**: der Abend oder der Tag vor dem ersten Weihnachtstag; der 24. Dezember.

2. gesellschaftliche Veranstaltung am Abend: ein anregender Abend; ein literarischer Abend. **ZUS** Abschiedsabend, Elternabend, Tanzabend, Theaterabend, Vortragsabend.

Abend|brot [ˈa:bntbrɔ:t], das; -[-e]s (bes. nord.): [einfachere] Mahlzeit, meist mit Brot, die man abends isst: zum Abendbrot gab es Vollkornbrot und Käse. **SYN** Abendessen, Essen.

Abend|esen [ˈa:bntʲesn], das; -s, -: Mahlzeit, die man am Abend isst: bleibst du zum Abendessen? **SYN** Abendbrot, Essen.

Abend|gym|na|s|ium [ˈa:bntgymna:ziʊm], das; -s, -Abendgymnasien [ˈa:bntgymna:ziʊn]: Schule, in der berufstätige Erwachsene das Abitur ablegen können: sie hat ihr Abitur auf dem Abendgymnasium abgelegt.

Abend|kas|se [ˈa:bntkasə], die; -, -n: abends vor der Vorstellung (z. B. beim Theater) geöffnete Kasse: die Karten wurden für Sie an der Abendkasse hinterlegt.

Abend|kleid [ˈa:bntklajt], das; -[-e]s, -er: festliches Kleid, das man am Abend trägt: für den Ball würde ich mir gern ein Abendkleid kaufen.

Abend|land [ˈa:bntlant], das; -[-e]s: kulturelle Einheit der europäischen Völker; die westliche Welt: das Abendland nennt man auch Okzident.

Abend|mahl [ˈa:bntma:l], das; -[-e]s: Sakrament, bei dem zur Erinnerung an das letzte Mahl Christi mit seinen jüngern Brot und Wein geweiht und ausgeteilt werden: das Abendmahl empfangen, nehmen. **SYN** Kommunion.

Abend|rot [ˈa:bntro:t], das; -s: rote Färbung des Himmels bei Sonnenuntergang: die Urlauber am Meer fotografieren das Abendrot und den Sonnenuntergang.

► **abends** [ˈa:bntʲs] (Adverb): jeden Abend, am Abend: abends [um] 8 Uhr; von morgens bis abends. **GG3** morgens.

► **Aben|teu|er** [ˈa:bntʲɔɐ̯], das; -s, -: **1. nicht alltägliches, spannendes [nicht ganz gefahrloses] Unternehmen, Erleben, Geschehen [dessen Ausgang zuerst noch nicht abzusehen ist]**: ein gefährliches Abenteuer; das Abenteuer lockt; ein Abenteuer suchen, erleben, bestehen; sich auf ein Abenteuer einlassen; sich in ein Abenteuer stürzen. **ZUS** Reiseabenteuer.

2. kurze [romantische] Liebesbeziehung: ein amouröses Abenteuer; sie ist sich zu schade für ein bloßes Abenteuer. **SYN** Affäre. **ZUS** Liebesabenteuer.

aben|teu|er|lich [ˈa:bntʲɔɐ̯lɪç] (Adj.): einem Abenteuer ähnlich: eine abenteuerliche Reise; das klingt höchst abenteuerlich. **SYN** ausfallen, außergewöhnlich, außerordentlich, einmalig, einzigartig, erstaunlich, gefährlich, gewagt, interessant, riskant, unwahrscheinlich.

Aben|teu|er|spiel|platz [ˈa:bntʲɔɐ̯ʃpi:lplats], der; -es, Abenteuerispielplätze [ˈa:bntʲɔɐ̯ʃpi:lpletsa]: Spielplatz, auf dem die Kinder mit zur Verfügung gestelltem Material selbstständig bauen usw.: nächste Woche wird der neue Abenteuerispielplatz endlich eröffnet.

► **aber** [ˈa:bə] (Konj.): *dagegen; jedoch, doch, allerdings*: er schlief, aber sie wachte/sie aber wachte; heute nicht, aber morgen; du kannst ja mitgehen, aber ich habe keine Lust; er ist streng, aber gerecht; das Unternehmen war schwierig, aber es glückte/es glückte aber; es ist aber so!; aber das stimmt doch gar nicht!; da es aber dunkel wurde, rasteten sie; im Winter reise ich nicht gern, wohl aber im Sommer; Zeit hätte ich schon, aber keine Lust; sie hat zwar Zeit zum Reisen, aber kein Geld. **SYN** allein (geh.), dabei, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, immerhin, indes[en] (geh.), schließlich, trotzdem.

► **aber** [ˈa:bə] (Partikel): **1.** dient dazu, einer Äußerung, besonders einer Erwiderung, Nachdruck zu verleihen: aber ja!; aber gern!; aber natürlich!; aber dalli!; aber hallo! **2.** dient in Ausrufen dazu, Missbilligung, Entrüstung und Erstaunen auszudrücken: aber Herr Balzer!; aber ich bitte Sie! (*das geht doch nicht!*); aber hören Sie mal!; aber, aber! (*nicht doch!*). **3.** dient besonders in Ausrufesätzen dazu, auszu-drücken, dass man den genannten Sachverhalt besonders bemerkenswert findet: du hast aber viele Bücher!; der ist aber groß!; da hat er aber Glück gehabt!; hast du aber ein Glück! **4.** dient mit folgendem »auch« dazu, Unverständnis, Unmut auszudrücken: du bist aber auch stur!; er ist aber auch immer zu leichtsinnig; wie kann man sich aber auch so blöde anstellen?

Aber|glau|be [ˈa:bəglɔʊbə], der; -ns (abwertend): als irrig angesehener Glaube, dass überirdische Kräfte in bestimmten Menschen und Dingen wirksam sind: es ist ein Aberglaube, dass die Dreizehn eine Unglückszahl ist.

aber|gläu|bisch [ˈa:bəglɔʊbɪʃ] (Adj.): **a)** im Aberglauben befangen: er ist extrem abergläubisch. **b)** aus Aberglauben entstanden: besonders auf dem Land herrschen noch viele abergläubische Vorstellungen.

aber|ken|nen [ˈapʲɛkənən], erkannte ab, aberkannt (tr.; hat): durch einen [Gerichts]beschluss absprechen: jmdm. die bürgerlichen Ehrenrechte aberkennen. **SYN** entziehen, sperren, verweigern, wegnehmen.

aber|mals [ˈa:bema:ls] (Adverb): vorher, früher schon einmal und nun wieder, ein weiteres Mal: sie siegte, klopfte abermals; abermals überfiel ihn Angst; der Erlös kommt abermals bedürftigen Personen zugute.

► **ab|fah|ren** [ˈapfa:rən], fährt ab, fuhr ab, abgefahren: **1.** (itr.; ist) einen Ort fahrend verlassen: er ist mit dem letzten Zug abgefahren. **GG3** ankommen. **SYN** abreisen. **2.** (itr.; ist) auf Skiern den Berg hinunterfahren: sie ist glänzend abgefahren.

3. (itr.; hat; oft in Verbindung mit »lassen«) (ugs.) *abgewiesen werden*: er ist bei ihr ganz schön abgefahren; er hat sie abfahren lassen.

4. (tr.; hat) *mit einem Fahrzeug abtransportieren*: sie hatten Schutt, Müll abgefahren.

5. (tr.; hat/ist) *zur Kontrolle entlangfahren*: er hat/ist die ganze Strecke abgefahren.

6. (tr.; hat/ist) *mit dem Fahrzeug aufsuchen*: sie hatte/war einige Dörfer abgefahren.

7. (tr.; hat) *durch Überfahren abtrennen*: der Zug hatte ihm beide Beine abgefahren.

8. **a)** (tr.; hat) *durch Fahren abnutzen*: sie hat die Reifen schnell abgefahren. **b)** (+ sich) *durch Fahren abgenutzt werden*: die Hinterreifen haben sich schnell abgefahren.

9. (tr.; hat) (ugs.) (*den Anspruch, mit einem Verkehrsmittel o. Ä. befördert zu werden*) ganz ausnutzen: er hatte seinen Fahrschein abgefahren.

10. (itr.; ist) (ugs.) *auf jmdn., etwas (spontan) sehr ansprechen*; von jmdn., einer Sache sehr angetan sein: auf diese Musik bin ich früher voll abgefahren.

► **Abfahrt** ['apfa:ʁt], die; -, -en:

1. *Beginn der Fahrt*: die Abfahrt [des Zuges] erfolgt um 8.11 Uhr. **GG5** Ankunft. **SYN** Abreise.

2. (Skisport) **a)** *Fahrt den Berg hinunter*: eine rasende Abfahrt. **b)** *Hang (zum Abfahren)*: eine steile Abfahrt. **SYN** Piste.

3. *Ausfahrt von einer Autobahn*: bei Stau bitte die nächste Abfahrt benutzen.

Abfahrtslauf ['apfa:ʁtslɔʏf], der; -[e]s, Abfahrtsläufe ['apfa:ʁtslɔʏfə] (Skisport):

Abfahrt (2a) als Disziplin im Skisport: sie gewann den Abfahrtslauf souverän.

► **Abfall** ['apfal], der; -s, Abfälle ['apfelə]:

1. *Reste, die bei der Zubereitung oder Herstellung von etwas übrig bleiben und nicht mehr weiter zu verwerten sind*: der Abfall vom Gemüse wird getrennt gesammelt; radioaktiver Abfall. **SYN** Müll, Unrat.

2. (ohne Plural) (bes. Religion, Politik) *das Sichlösen aus einem Bündnis o. Ä.*: ein Abfall vom Glauben.

► **Abfall[eimer]** ['apfalʔaɪmɐ], der; -s, -:

Eimer, in dem Abfall (1) gesammelt wird: den Abfalleimer leeren. **SYN** Mülleimer.

abfallen ['apfalən], fällt ab, fiel ab, abgefallen (itr.; ist):

1. *sich lösen und herunterfallen*: Blüten, Früchte fallen ab.

2. *für jmdn. als Gewinn, Vorteil bei etwas übrig bleiben*: mancher gute Bissen fällt dabei ab.

3. *jmdm., einer Sache abtrünnig, untreu werden*: von Gott, vom Glauben abfallen. **SYN** sich los-sagen.

4. *schräg nach unten verlaufen, sich neigen*: der Berg fällt steil, sanft ab.

5. **a)** (*im Vergleich zu jmdm., etwas*) *schlechter sein oder werden*: die Sängerin fiel [gegen die Sänger, neben den Sängern, am Ende des zweiten Aktes] stark ab. **b)** *an Kraft, Intensität abnehmen, nachlassen, weniger werden*: die [Strom]spannung, der Druck des Wassers fällt rasch ab.

abfällig ['apfelɪç] (Adj.):

von Verächtlichkeit und Ablehnung zeugend: eine abfällige Kritik, Geste; sich abfällig [über jmdn., etwas] äußern. **SYN** abschätzig, deskriptierlich (geh.), geringschätzig, verächtlich.

abfangen ['apfanŋ], fängt ab, fing ab, abgefangen (tr.; hat):

1. **a)** *verhindern, dass etwas, jmd. ans Ziel gelangt*: einen Brief, einen Kurier abfangen. **b)** *verhindern, dass etwas, was sich auf etwas hinbewegt, weiterkommt oder an den Zielpunkt gelangt*: einen Stoß, Schlag, den Regen, die Gefahr abfangen; er fing die ausholende Hand ab. **SYN** auffangen. **c)** *unter Kontrolle bringen, in die Gewalt bekommen*: einen schleudernden Wagen abfangen.

2. *eine Person, die irgendwohin unterwegs ist und auf die man gewartet hat, aufhalten, weil man etwas von ihr will*: das Mädchen hatte den Briefträger auf der Treppe abgefangen.

abfertigen ['apfertɪŋ], fertigte ab, abgefertigt (tr.; hat):

1. *bewirken, dass jmd., etwas nach den entsprechenden Formalitäten usw. weitergeleitet, -befördert werden kann, dass man weitergehen, weiterfahren kann*: Reisende [am Gepäckschalter], Pakete, Waren abfertigen. **SYN** bedienen, durchschleusen (ugs.), kontrollieren.

2. (ugs.) *sich mit jmdm. und dessen Anliegen in wenig freundlicher, wenig verbindlicher Weise beschäftigen und die Angelegenheit auch auf diese Weise erledigen*: einen Bettler kurz, schroff abfertigen; in dem Laden wurden wir regelrecht abgefertigt. **SYN** abtun, abweisen.

abfinden ['apfɪndŋ], fand ab, abgefunden:

1. (tr.; hat) *durch eine einmalige Zahlung, Sachleistung für etwas entschädigen*: er bekam das Grundstück, und seine Schwester wurde abgefunden. **SYN** ausbezahlen, auszahlen, befriedigen.

2. (+ sich) *sich in etwas fügen*: sich mit den Gegebenheiten, Tatsachen, mit der Situation abfinden; du musst dich damit abfinden[, dass du kein Geld hast]. **SYN** sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich gewöhnen an.

Abfindung ['apfɪndʊŋ], die; -, -en:

a) *das Abfinden (1) (z. B. mit Geld)*: die Abfindung der Gläubiger. **b)** *die zur Abfindung (1) bestimmte Geldsumme*: er musste seiner Frau eine einmalige Abfindung zahlen. **SYN** Abstand, Entschädigung.

abflauen ['apflaʊən], flaute ab, abgeflaut (itr.; ist): *allmählich in der Intensität schwächer werden*: der Wind, Lärm, die Spannung flaute ab. **SYN** ab-bauen, abeben, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

abfliegen ['apfli:ŋŋ], flog ab, abgefliegen:

1. (itr.; ist) **a)** *weg-, davonfliegen*: die Singvögel sind schon abgefliegen. **b)** (*in Bezug auf ein Flugzeug*) *den Ort verlassen*: das Flugzeug ist um 9 Uhr abgefliegen. **GG5** ankommen. **SYN** abheben, starten.

2. (tr.; hat/ist) *zur Kontrolle überfliegen*: er hat/ist das Gelände abgefliegen.

abfließen ['apfli:sŋ], floss ab, abgeflossen (itr.; ist): **a)** *sich fließend entfernen, wegfließen*: das Wasser

A

Abfl

in der Badewanne fließt schlecht ab. **b)** *sich leeren* (indem etwas daraus herausfließt): die Badewanne fließt gut ab. **SYN** ablaufen.

Abflug ['apflu:k], der; -[e]s, Abflüge ['apfly:ɡə]: *Start des Flugzeugs, Beginn des Fluges*: Abflug ist um 6.30 Uhr; der Abflug hat sich verzögert. **GS** Ankunft.

Abfluss ['apflu:s], der; -es, Abflüsse ['apflysa]:

1. (ohne Plural) *das Ab-, Wegfließen*: für Abfluss sorgen.

2. *Stelle (Öffnung, Rohr), wo etwas abfließt*: der Abfluss [der Badewanne] ist verstopft. **SYN** Ausfluss, Ausguss.

abfragen ['apfra:ŋ], fragte ab, abgefragt (tr.; hat): *jmds. Kenntnisse durch Einzelfragen überprüfen*: der Lehrer fragte [die Kinder/den Kindern] die Vokabeln ab; die Schüler/innen abfragen. **SYN** abhören.

abführen ['apfy:rən], führte ab, abgeführt:

1. (tr.; hat) *eine Person, die man ergriffen, festgenommen hat, wegführen, in polizeilichen Gewahrsam bringen*: er wurde gefesselt abgeführt. **SYN** verhaften.

2. (tr.; hat) *vom Geld, das man eingenommen hat, besitzt, einen Teil an jmdn./eine Institution zahlen*: Steuern [ans Finanzamt] abführen. **SYN** abliefern.

3. (itr.; hat) *für Stuhlgang sorgen*: Rhabarber führt ab.

Abgabe ['apga:bə], die; -, -n:

1. *das Abgeben* (1): gegen Abgabe des Bons erhalten Sie an der Kinokasse eine Tüte Chips.

2. *das Abgeben* (4): Abgabe von Angeboten bitte bis übermorgen. **ZUS** Angebotsabgabe.

3. *das Abgeben* (6): er verzögerte immer wieder die Abgabe des Balls. **ZUS** Ballabgabe.

4. *das Abgeben* (7): nach der Abgabe des Schusses geriet sie in Panik. **ZUS** Schussabgabe.

5. *einmalige oder laufende Geldleistung an ein Gemeinwesen*: die Abgaben sind sehr hoch.

SYN Gebühr, ¹Steuer. **ZUS** Energieabgabe, Ergänzungsabgabe, Fehlbelegungsabgabe, Sonderabgabe, Umweltabgabe, Vermögensabgabe.

Abgang ['apgan], der; -[e]s, Abgänge ['apgeŋə]:

1. (ohne Plural) *das Verlassen eines Wirkungskreises, Schauplatzes*: seit seinem Abgang von der Schule ist er arbeitslos.

2. *Person, die aus einem Lebens-, Tätigkeitsbereich ausscheidet*: im Krankenhaus gab es heute 20 Zugänge und 11 Abgänge.

3. (Med.) *Fehlgeburt*: nach dem Unfall hatte sie einen Abgang.

4. *Nachgeschmack, besonders am Gaumen*: der Abgang des Weins ist aromatisch, lang anhaltend.

► **Abgas** ['apga:s], das; -es, -e:

bei bestimmten Prozessen, besonders bei Verbrennungen, entstehendes, meist nicht mehr nutzbares Gas: viele antike Bauwerke werden von Abgasen zerfressen. **ZUS** Autoabgas, Industrieabgas.

abgearbeitet ['apge'arbaɪtət] (Adj.):

a) *durch vieles Arbeiten erschöpft*: ein hagerer, abgearbeiteter Mann; sie kam abgearbeitet nach Hause. **b)** *starke, von körperlicher Arbeit herrüh-*

rende Spuren aufweisend: abgearbeitete Hände; ein derbes, abgearbeitetes Gesicht.

► **abgeben** ['apge:bŋ], gibt ab, gab ab, abgegeben:

1. (tr.; hat) *dem zuständigen Empfänger [oder jmdm., der es an den Empfänger weiterleitet] geben*: einen Brief bei der Sekretärin abgeben. **SYN** abliefern.

2. (tr.; hat) *zur Aufbewahrung geben*: den Mantel an der Garderobe abgeben.

3. (tr.; hat) **a)** *jmdm. von einer Sache einen Teil abtreten*: er brauchte von dem verdienten Geld zu Hause nichts abzugeben; sie hat mir etwas [von ihrem Gewinn] abgegeben. **SYN** ablassen, darbringen (geh.), darreichen (geh.), geben, schenken, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen, zuwenden. **b)** *sich von etwas, jmdm. trennen, es nicht mehr weiter haben wollen, sollen*: den Vorsitz, die Leitung abgeben; sie musste ihre zweite Assistentin abgeben.

4. (tr.; hat) (in Bezug auf eine persönliche Meinungsäußerung) *verlauten lassen, von sich geben*: ein Versprechen, eine Erklärung, ein Urteil abgeben.

5. (tr.; hat) *etwas, was man nicht [mehr] für sich selbst braucht, einem anderen gegen Bezahlung geben, überlassen*: Brautkleid preiswert abzugeben; ein Zimmer abgeben. **SYN** veräußern, verkaufen.

6. (tr.; hat) (den Ball o. Ä.) *an einen Mitspieler geben*: der Verteidiger gab den Ball ab und stürmte vor; (auch itr.) du musst zuerst abgeben und dann ohne Ball nach vorne stürmen. **SYN** zuspieren.

7. (tr.; hat) (einen Schuss) *abfeuern*: einen Schuss abgeben. **SYN** abschießen.

8. (tr.; hat) *aus seiner Substanz freisetzen, nach draußen gelangen lassen*: der Ofen gibt nur mäßig Wärme ab; Kohlendioxid wird beim Ausatmen abgegeben. **SYN** absondern, ausscheiden.

9. (tr.; hat) *geeignet sein, jmd. oder etwas zu sein; darstellen*: sie gibt eine gute Rednerin ab; mangelnde Einnahmen gaben den Grund für die Einsparungen ab.

10. (+ sich) (meist abwertend) *Interesse für jmdn., etwas zeigen, Zeit dafür aufwenden und sich mit dem Betreffenden beschäftigen*: mit solchen Kleinigkeiten gibt er sich nicht ab; sie gibt sich mit merkwürdigen Leuten ab. **SYN** sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich widmen.

abge|brannt ['apgebrant] (Adj.) (ugs.): *kein Geld mehr habend (weil man alles ausgegeben, verbraucht hat)*: ich bin total abgebrannt.

SYN bankrott, blank (ugs.), pleite (ugs.).

abge|brüht ['apgebrɔ:t] (Adj.) (ugs.): *seelisch unempfindlich*: ein abgebrühter Bursche; auch nach vielen Jahren als Krankenschwester bin ich noch nicht abgebrüht.

abge|dro|schen ['apgedrɔ:ʃŋ] (Adj.) (ugs.): (als Wort o. Ä.) *so oft gebraucht, dass es inhaltlich leer ist, keine Aussagekraft mehr hat*: das ist doch nur so eine abgedroschene Redensart; er warf mit lauter abgedroschenen Phrasen um sich. **SYN** abgenutzt, alt, banal, erstarrt, flach, formelhaft, gewöhnlich, leer, nichtssagend, stereotyp, trivial.

abgefeimt [ˈapɡəfɛɪmt] (Adj.):

in allen Schlechtigkeiten erfahren; durchtrieben: ein abgefeimter Lügner; das war eine abgefeimte Bosheit.

abgehackt [ˈapɡəhakt] (Adj.):

(vom Sprechen) stockend, nicht fließend: abgehackt sprechen.

abgehen [ˈapɡeːən], ging ab, abgegangen:

1. (itr.; ist) den bisherigen Wirkungsbereich (besonders die Schule) verlassen: er ist [vom Gymnasium] abgegangen. **SYN** ausscheiden.

2. (itr.; ist) abgeschickt werden: der Brief, die Ware ist gestern abgegangen.

3. (itr.; ist) an etwas nicht mehr weiter festhalten: sie ist von ihrer Gewohnheit, ihrem Grundsatz abgegangen.

4. (tr.; hat/ist) an etwas, jmdm. zum Zwecke der Besichtigung, Kontrolle entlanggehen; bei einem Rundgang besichtigen: die Offizierin hat/ist die Front abgegangen.

5. (itr.; ist) (beim Turnen) ein Gerät mit einem Schwung, Sprung verlassen und damit die Übung beenden: er ist mit einer Grätsche [vom Reck] abgegangen.

6. (itr.; ist) a) von etwas ausgehen, abzweigen: von dieser Straße ist früher eine Passage abgegangen. **SYN** abbiegen. b) in anderer als der bisherigen Richtung verlaufen: der Weg ist nach links abgegangen. **SYN** abbiegen.

7. (itr.; ist) sich loslösen: hier ist die Farbe, der Putz, der Knopf abgegangen. **SYN** sich ablösen, sich lösen.

8. (itr.; ist) abgezogen, abgerechnet werden: von dem Gewicht ist noch die Verpackung abgegangen; bei Barzahlung gehen drei Prozent vom Preis ab.

9. (itr.; ist) jmdm. fehlen, mangeln: ihm ist Taktgefühl schon immer abgegangen; was ihr an Begabung abgeht, ersetzt sie durch Fleiß. **SYN** fehlen an, gebrechen an, hapern an, mangeln an (geh.).

10. (itr.; ist) in einer bestimmten Weise ablaufen, vonstattengehen, ausgehen: es ist noch einmal glimpflich abgegangen; ohne Geschrei geht es nie ab. **SYN** verlaufen.

abgeklärt [ˈapɡəklɛːrt] (Adj.):

aufgrund von Lebenserfahrungen ausgeglichen, besonnen: ein abgeklärter Mensch; sie ist sehr abgeklärt. **SYN** ausgeglichen, bedacht, bedächtig, bedachtsam, beherrscht, besonnen, gelassen, gemessen, gesetzt, reif, ¹ruhig, sicher, ²überlegen, umsichtig.

abgelegen [ˈapɡeːleːən] (Adj.):

recht weit vom Zentrum o. Ä. entfernt gelegen: eine abgelegene Gegend; ein abgelegenes Haus; der Ort ist sehr abgelegen; sie wohnen sehr abgelegen. **SYN** einsam, entfernt, entlegen, gottverlassen, öde.

abgeneigt [ˈapɡəneɪkt]:

in der Wendung jmdm./einer Sache abgeneigt sein: jmdm., einer Sache gegenüber ablehnend eingestellt sein: sie war einem Kompromiss nicht abgeneigt (stand ihm positiv gegenüber); er war nicht/zeigte sich nicht abgeneigt, ihr den Koffer

zu tragen; ihre Erfahrungen hatten sie allem Neuen abgeneigt gemacht; sie waren ihm persönlich abgeneigt (mochten ihn nicht).

Abgeordnete [ˈapɡəːɔrdnətə], die/eine Abgeordnete; der/einer Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete:

gewählte Volksvertreterin; weibliches Mitglied eines Parlaments: die Abgeordnete stellt sich zur Wiederwahl. **SYN** Funktionärin, Parlamentarierin, Vertreterin. **ZUS** Bundestagsabgeordnete, Europaabgeordnete, Kreistagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, Parlamentsabgeordnete.

Abgeordnete [ˈapɡəːɔrdnətə], der Abgeordnete/ein Abgeordneter; des/eines Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete:

gewählter Volksvertreter; Mitglied eines Parlaments: die Abgeordneten stimmen über das Gesetz ab. **SYN** Funktionär, Parlamentarier, Vertreter. **ZUS** Bundestagsabgeordneter, Europaabgeordneter, Kreistagsabgeordneter, Landtagsabgeordneter, Parlamentsabgeordneter.

abgerissen [ˈapɡərɪsn̩] (Adj.):

1. (in Bezug auf Kleidung) durch vieles Tragen zum Teil zerrissen und daher schäbig-ungepflegt aussehend: abgerissene Kleidung; er läuft sehr abgerissen herum.

2. unzusammenhängend: seit sie krank ist, produziert sie nur noch abgerissene Sätze.

Abgesandte [ˈapɡəzantə], die/eine Abgesandte; der/einer Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte:

weibliche Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird: sie ist eine Abgesandte der amerikanischen Regierung. **SYN** Bevollmächtigte, Botin, Botschafterin, Kurierin, Vertreterin.

Abgesandter [ˈapɡəzantə], der Abgesandte/ein Abgesandter; des/eines Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte:

Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird: sie sind Abgesandte des Königs. **SYN** Bevollmächtigter, Bote, Botschafter, Kurier, Vertreter.

abgeschlossen [ˈapɡʃlɔsn̩] (Adj.):

1. von der Welt getrennt; isoliert: ein abgeschlossenes Leben führen; wir leben sehr abgeschlossen.

2. in sich geschlossen (und deshalb nicht ohne Weiteres zugänglich): eine abgeschlossene Wohnung.

3. durchgestaltet, vollendet: ein abgeschlossenes Werk.

abgespannt [ˈapɡəʃpant] (Adj.):

nach größerer Anstrengung müde, erschöpft: einen abgespannten Eindruck machen; abgespannt aussehen, sein.

abgewöhnen [ˈapɡəvøːnən], gewöhnte ab, abgewöhnt (tr.; hat):

(jmdn., sich) dazu bringen, eine [schlechte] Gewohnheit abzulegen: es dauerte lange, dem Kind diese Unart abzugewöhnen; sie will sich endlich das Rauchen abgewöhnen.

abgrasen [ˈapɡraːzn̩], graste ab, abgegrast (tr.; hat) (ugs.):

in einem bestimmten Bereich an allen dafür infrage

kommanden Stellen etwas oder jmd. Bestimmtes systematisch suchen, sich dort erkundigen, nachfragen: ich habe die ganze Gegend nach einer neuen Stelle abgegrast; sie hat alle Buchläden abgegrast, aber diese alte Ausgabe nicht gefunden. **SYN** abklappern (ugs.), ablaufen.

Abgrund ['apgrʊnt], der; -[e]s, Abgründe ['apgrʏndə]:

große [gefährliche] Tiefe (z. B. einer Schlucht); in den Abgrund stürzen. **SYN** ¹Kluft, Krater, Spalte.

abgründig ['apgrʏndɪç] (Adj.) (geh.):

1. **a)** von rätselhafter, geheimnisvoller Unergründlichkeit: ein abgründiges Lächeln. **b)** (in unergründlicher Weise) unermesslich tief, groß: abgründige Verachtung, Hinterhältigkeit.

2. (verstärkend bei Adjektiven) sehr: abgründig hässlich, tief, gemein.

ab[ha]ken ['apha:kɛn], hakte ab, abgehakt (tr.; hat): mit einem Haken versehen, um zu markieren, dass etwas erledigt ist: die Namen auf der Liste abhaken; damit war das Thema abgehakt (es wurde nicht länger diskutiert).

ab[hal]ten ['aphaltɐn], hält ab, hielt ab, abgehalten (tr.; hat):

1. nicht durchdringen, herankommen lassen: die Wände halten den Lärm ab. **SYN** abblocken, abwehren, aufhalten, fernhalten.

2. (von etwas) zurückhalten; (jmdn.) daran hindern, etwas zu tun: sie hielt ihn von der Arbeit ab; von dieser unüberlegten Handlung müssen wir ihn abhalten.

3. eine Veranstaltung, Zusammenkunft stattfinden lassen, durchführen: die Versammlung wurde am Mittwoch abgehalten. **SYN** arrangieren, aufziehen, ausrichten, austragen, durchführen, geben, halten, organisieren, unternehmen, veranstalten.

4. (ein Kind) so halten, dass es seine Notdurft verrichten kann: der Vater hielt die Kleine ab.

ab[han]den/kommen [ap'handn:kɔmən], kam abhanden, abhandengekommen (itr.; ist): verloren gehen: mir ist meine Brieftasche abhandengekommen; die abhandengekommene Brieftasche.

Ab[hand]lung ['aphandlʊŋ], die; -, -en: schriftliche [wissenschaftliche] Darlegung, längerer Aufsatz: eine umfangreiche Abhandlung; eine Abhandlung über den Existenzialismus. **SYN** Arbeit, Beitrag, Schrift.

Ab[hang] ['aphaŋ], der; -[e]s, Abhänge ['aphɛŋ]: schräge Fläche im Gelände: ein bewaldeter Abhang; das Haus stand am südlichen Abhang; sie ist mit ihren neuen Skiern den Abhang hinuntergefahren. **SYN** Anhöhe, Berg, Böschung, Buckel, Erhebung, Hang, Hügel, Neigung.

▶ **ab[hän]gen** ['aphɛŋən], hing ab, abgehangen (itr.; hat):

1. **a)** (durch jmdn., etwas) bedingt sein: das hängt letztlich von ihr, vom Wetter ab; für mich hängt viel davon ab (für mich ist es sehr wichtig). **SYN** abhängig sein von. **b)** (von jmdn., etwas) abhängig sein: viele Studierende hängen finanziell von ihren Eltern ab.

2. durch längeres Hängen mürbe werden: das

Fleisch muss noch abhängen; (häufig im 2. Partizip) gut abgehangenes Fleisch.

3. (Jugendspr.) [in entspannter Atmosphäre] seine Freizeit verbringen: im Urlaub einfach nur abhängen.

²ab[hän]gen ['aphɛŋən], hängte ab, abgehängt (tr.; hat):

1. von einem Haken, Nagel an der Wand ab-, herunternehmen: nach der Scheidung hängte sie das Hochzeitsbild ab. **GG5** aufhängen.

2. von der Kupplung trennen: einen Eisenbahnwagen abhängen. **GG3** anhängen.

3. (ugs.) hinter sich lassen: beim Wettlauf hängt sie ihren kleinen Bruder locker ab.

▶ **ab[hän]gig** ['aphɛŋɪç] (Adj.):

a) durch jmdn., etwas (als Möglichkeit erst) zustande gekommen, bedingt: der Ausflug ist vom Wetter abhängig; das Urlaubsziel ist vom Geldbeutel abhängig. **ZUS** saisonabhängig, temperaturabhängig, wetterabhängig. **b)** auf jmdn., etwas angewiesen: er ist finanziell von den Eltern abhängig; sie ist seit Jahren [von Kokain] abhängig.

ZUS alkoholabhängig, drogenabhängig, medikamentenabhängig, tablettenabhängig; * etwas von etwas abhängig machen: etwas zur Bedingung von etwas machen: sie machte ihre Zustimmung von einer Entscheidung ihres Freundes abhängig.

-**ab[hän]gig** [aphɛŋɪç] (adjektivisches Suffixoid):

1. durch das im substantivischen Basiswort Genannte bedingt, darauf beruhend, darauf zurückzuführen: fallabhängig; leistungsabhängig; temperaturabhängig; verbrauchsabhängig; wetterabhängig; zeitabhängig.

2. von dem im substantivischen Basiswort Genannten psychisch abhängig, davon im Verhalten bestimmt, geprägt: alkoholabhängig; drogenabhängig; rauchgiftabhängig; tablettenabhängig.

Ab[hän]gigkeit ['aphɛŋɪçkaɪt], die; -, -en:

a) das Abhängigsein (a): die Abhängigkeit der Arbeitsplätze von der Konjunktur. **ZUS** Exportabhängigkeit, Importabhängigkeit, Temperaturabhängigkeit. **b)** das Abhängigsein (b): finanzielle Abhängigkeit; Abhängigkeit von Alkohol und Drogen. **ZUS** Alkoholabhängigkeit, Drogenabhängigkeit.

ab[här]ten ['aphɛrtɐn], härtete ab, abgehärtet (tr.; hat):

gegen Infekte o. Ä. widerstandsfähig machen: er härtete seinen Körper, sich frühzeitig ab; (auch itr.) kalte Duschen härten ab. **SYN** stählen.

ab[hau]en ['aphavən], haute ab, abgehauen:

1. (tr.; hat) durch Schlagen entfernen, trennen von etwas: einer giftigen Schlange den Kopf abhauen; er hat einen Ast vom Baum abgehauen; (Prät. veraltend auch: hieb ab) auf ihr Geheiß hieb man ihm den Kopf ab. **SYN** ablösen, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) (ugs.) sich entfernen: sie haute heimlich ab; seine Frau ist ihm abgehauen; er ist in die Schweiz, nach Frankreich, zur Fremdenlegion, mit der Vereinskasse abgehauen. **SYN** abschwirren (ugs.), sich absetzen, das Weite suchen, sich

davonmachen (ugs.), die Fliege machen, die Flucht ergreifen, sich dünnmachen (ugs.), durchbrennen (ugs.), fliehen, sein Heil in der Flucht suchen, sich aus dem Staub[e] machen, sich verdriicken (ugs.), sich verflüchtigen, sich verziehen (ugs.), von der Bildfläche verschwinden (ugs.), weggehen.

▶ **ab|he|ben** ['aphe:bn̩], hob ab, abgehoben:

- (tr.; hat) *anheben und abnehmen*: den Deckel, den Hörer des Telefons abheben.
- (itr.; ist) (*besonders von Flugzeugen*) *sich in die Luft erheben, sich von dem Ausgangspunkt lösen und in Bewegung setzen*: die Maschine hebt schnell, vom Boden, nach Berlin ab; von der Startrampe abheben. **SYN** abfliegen, starten.
- (tr.; hat) *sich (Geld vom Konto) auszahlen lassen*: an immer mehr Automaten kann man kostenlos Geld abheben. **GG3** einzahlen.
- (+ sich) **a)** *sich abzeichnen; in den Umrissen o. Ä. im Kontrast zum Hintergrund, Untergrund erkennbar sein*: die Türme hoben sich vom/gegen den Himmel ab. **SYN** abstechen, kontrastieren. **b)** *sich von anderen durch etwas deutlich unterscheiden*: sie hob sich von anderen durch ihre ruhige Art ab; er hob sich von seinen Freunden ab, weil er unrasiert war.
- (itr.; hat) (geh.) *etwas zum Zielpunkt einer Erörterung machen, auf etwas (als etwas Bemerkenswertes) hinweisen*: sie hob auf die Notwendigkeit einer kritischen Distanz ab; er hob darauf ab, dass die Probleme nicht gelöst seien.

ab|he|ilen ['apha:ɪlən], heilte ab, abgeheilt (itr.; ist): *allmählich [ver]heilen [und verschwinden]*; der Ausschlag ist ganz abgeheilt. **SYN** abklingen, heilen, zurückgehen.

ab|het|zen ['aphetsn̩], hetzte ab, abgehetzt (+ sich): *sich hastig (bis zum Erschöpftsein) um die Erledigung von etwas bemühen*: ich habe mich abgehetzt, um pünktlich fertig zu sein; hetz dich nicht ab, lass dir Zeit! **SYN** sich beeilen, einen Schritt zulegen, einen Zahn zulegen (ugs.), fix machen (ugs.), sich hetzen, keine Zeit verlieren, keinen Augenblick verlieren, sich ranhalten (ugs.), rasch machen, schnell machen, sich sputen (veraltend, noch landsch.), Tempo machen, sich überstürzen.

▶ **ab|ho|len** ['apho:lən], holte ab, abgeholt (tr.; hat):

- an eine bestimmte Stelle gehen und etwas, was dort bereitliegt, in Empfang nehmen, sich geben lassen*: ein Paket [von der Post] abholen; sie können die Theaterkarten an der Kasse abholen. **SYN** holen.
- an einen [vereinbarten] Ort, wo sich die betreffende Person befindet, gehen und mit dieser weggehen*: jmdn. zum Spazierengehen, am Bahnhof, von zu Hause abholen.
- (ugs. verhüllend) *verhaften*: man hatte ihn nachts abgeholt.

ab|hö|ren ['aphø:rən], hörte ab, abgehört (tr.; hat):

- etwas Geleertes ohne Vorlage aufsagen lassen, um festzustellen, ob der Betreffende es beherrscht*: die Mutter hörte [ihn/ihm] die Vokabeln ab; die Schülerin abhören. **SYN** abfragen.
- untersuchen, indem man die Körpergeräusche*

mit dem Gehör oder Hörrohr prüft: das Herz, die Patientin abhören.

3. *heimlich überwachen, mit anhören*: Telefone, ein Gespräch abhören. **SYN** anzapfen, auskundschaften, lauschen, zuhören.

4. (*etwas Gesprochenes usw.*) [zur Überprüfung, Information oder zum Vergnügen] *sich anhören*: die Audiodateien abhören.

▶ **Ab|it|ur** [abi'tu:r̩], das; -s, -e:

Abschlussprüfung an einer höheren Schule; Reifeprüfung: das Abitur machen; unsere Tochter macht gerade Abitur. **SYN** Prüfung. **ZUS** Einserabitur, Fachabitur.

Ab|it|ur|ri|en|tin [abitu'ri:ntin], der; -en, -en, **Ab|it|ur|ri|en|tin** [abitu'ri:ntin], die; -, -nen:

a) *Schüler bzw. Schülerin nach Ablegung der Reifeprüfung*: nach der letzten Prüfung feiern die Abiturienten ausgelassen. **b)** *Schüler bzw. Schülerin der letzten Klasse an einer höheren Schule*: die Abiturienten in Latein unterrichten.

ab|kap|seln ['apkapsln̩], kapselte ab, abgekapselt

(+ sich): *sich isolieren und den Kontakt mit anderen meiden*: sich wirtschaftlich abkapseln; du solltest dich nicht abkapseln; sie haben sich von allen anderen, gegen alles Neue abgekapselt. **SYN** sich absondern, sich verkiechen.

ab|kauf|en ['apkaufn̩], kaufte ab, abgekauft (tr.; hat):

von jmdm. etwas [was er angeboten hat] kaufen: sie kaufte dem kleinen Mädchen einen Strauß ab; diese Geschichte kauft dir niemand ab (ugs.: diese Geschichte glaubt dir niemand). **SYN** ersteinen.

Ab|kehr ['apke:ç], die; -:

Abwendung von etwas oder jmdm.: die Abkehr vom Wegwerfprinzip; eine innere Abkehr vom Katholizismus.

ab|klap|pern ['apklapn̩], klapperte ab, abgeklappert (tr.; hat) (ugs.):

auf der Suche nach etwas, jmdm. nacheinander dafür infrage kommende Stellen aufsuchen und sich dort danach erkundigen, danach fragen: wir haben alle Hotels, Adressen, die ganze Umgebung abgeklappert; sie klapperten alle Strafen nach ihm ab; er klapperte die ganze Gegend nach Rucola ab.

ab|klin|gen ['apkliŋn̩], klang ab, abgeklungen (itr.; ist):

a) (*in der Lautstärke*) *abnehmen, immer leiser werden*: der Lärm klingt ab. **b)** (*in der Intensität*) *nachlassen, schwächer werden*: der Sturm, die Krankheit, die Begeisterung ist abgeklungen.

ab|klop|fen ['apklɔpf̩n̩], klopfte ab, abgeklopft:

- (tr.; hat) **a)** *durch Klopfen entfernen*: Staub [von der Jacke] abklopfen. **b)** *durch Klopfen säubern*: das Kind, sich, die Jacke abklopfen. **SYN** abputzen, abstauben, befreien von, reinigen, sauber machen.
- (tr.; hat) *durch Klopfen untersuchen, prüfen*: die Wand, den Boden abklopfen; der Kranke wurde abgeklopft.
- (tr.; hat) *durch Klopfen mit dem Taktstock unterbrechen*: der Dirigent klopfte das Konzert ab;

(auch itr.) während der Probe wurde häufig abgeklöpft.

ab|knal|len ['apknalən], knallte ab, abgeknallt (tr.; hat) (ugs.):

1. *ohne Skrupel durch Schießen töten*: sie haben die Feinde wie Hasen abgeknallt. **SYN** abschießen, beseitigen (verhüllend), ermorden, erschießen, kaltmachen (salopp), killen (salopp), liquidieren, meucheln (veraltend), morden, über die Klinge springen lassen (ugs.), um die Ecke bringen (ugs.), umbringen, umlegen (ugs.), ums Leben bringen, unter die Erde bringen (ugs.), vernichten.

2. *durch Schießen die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit von etwas zerstören*: Panzer abknallen.

SYN abschießen.

ab|knij|cken ['apknikɕ], knickte ab, abgeknickt:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Knicken entfernen*: ich habe die Spitze abgeknickt. **SYN** ablösen, abmachen, abtrennen. **b)** *nach unten, abwärts knicken*: die Blumen waren nur abgeknickt.

2. (itr.; ist) *einen Knick bilden*: sie ist in der Hüfte abgeknickt.

ab|knöpf|fen ['apknœpfɪŋ], knöpfte ab, abgeknöpft (tr.; hat):

1. *Angeknöpftes abnehmen*: die Kapuze [vom Mantel] abknöpfen. **GG5** anknöpfen.

2. (ugs.) *eine Person dazu bringen, dass sie etwas zahlt, hergibt (ohne dass sie sich richtig dagegen wehren kann)*: er hat mir beim Spielen fünf Euro abgeknöpft; jmdm. Geld für einen guten Zweck abknöpfen. **SYN** abluchsen (ugs.), abnehmen, abschwatzen (ugs.).

ab|ko|chen ['apkoːxŋ], kochte ab, abgekocht:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Kochen keimfrei machen*: das Trinkwasser abkochen. **b)** *durch Kochen einen Extrakt (aus etwas) gewinnen*: [Heil]kräuter abkochen. **c)** (selten) *bis zum Garsein kochen*: Eier, Kartoffeln abkochen.

2. (itr.; hat) *im Freien kochen*: hier haben die Pfadfinder abgekocht. **SYN** Essen bereiten, Essen machen, Essen zubereiten.

ab|kom|man|die|ren ['apkomɑ:ndi:rən], kommandierte ab, abkommandiert (tr.; hat):

dienstlich (besonders beim Militär zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe) entsenden: der Hauptmann hat den Gefreiten zur Kampfgruppe X abkommandiert. **SYN** abordnen, delegieren, schicken.

ab|kom|men ['apkomən], kam ab, abgekommen (itr.; ist):

a) *sich ungewollt (von einer eingeschlagenen Richtung) entfernen*: vom Weg, Kurs abkommen.

SYN abweichen. **b)** *etwas, was man früher, ursprünglich als Ziel, Aufgabe gehabt hat, nicht mehr tun, wollen, anstreben*: davon, von diesem Plan bin ich wieder abgekommen. **SYN** ablassen, sich abschminken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen von, aufgeben, entsagen (geh.), fallen lassen, lassen, sich lossagen, preisgeben, verzichten, zurücktreten.

Ab|kom|men ['apkomən], das; -s, -:

Vereinbarung (besonders zwischen Institutionen): ein geheimes Abkommen. **SYN** Abmachung, Ver-

trag. **ZUS** Geheimabkommen, Handelsabkommen, Kulturabkommen, Militärabkommen, Wirtschaftsabkommen.

ab|kömm|lich ['apkoemliːç] <Adj.>:

(an seinem Platz) nicht unbedingt gebraucht werdend und daher frei für anderes: sie ist [im Moment] nicht abkömmlich. **SYN** entbehrlich, überflüssig, überzählig, übrig.

ab|krat|zen ['apkratsɪŋ], kratzte ab, abgekratzt:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Kratzen entfernen*: die alte Farbe mit einem Spachtel [von der Wand] abkratzen. **SYN** abmachen. **b)** *durch Kratzen reinigen*: kratz dir bitte die Schuhe ab. **SYN** säubern.

2. (itr.; ist) (derb) *sterben*: er sieht so aus, als ob er bald abkratzen würde.

ab|kriegen ['apkri:ɡɪŋ], kriegte ab, abgekriegt (tr.; hat) (ugs.):

abbekommen: ich habe [von dem Kuchen] nichts abgekriegt.

ab|kühl|len ['apky:lən], kühlte ab, abgekühlt:

1. (tr.; hat) *kühl[er] machen*: das Gewitter hat die Luft [etwas] abgekühlt; er sprang in den Pool, um sich abzukühlen.

2. (itr.; ist) *kühl[er] werden*: lass den Tee erst mal etwas abkühlen; (auch + sich) das Wasser hat sich abgekühlt; (auch unpers.; hat) es hat abgekühlt (*die Lufttemperatur ist gesunken, es ist kühler geworden*).

Ab|kunft ['apkuŋft], die; -:

gesellschaftliche Herkunft: sie ist von bürgerlicher Abkunft. **SYN** Abstammung.

ab|kür|zen ['apkyrʦɪŋ], kürzte ab, abgekürzt (tr.; hat):

a) *kürzer machen*: den Weg abkürzen. **b)** *in seiner Zeitdauer beschränken; vorzeitig beenden*: sie hatte ihren Besuch abgekürzt. **c)** (*in Sprache und Schrift*) *kürzer ausdrücken*: einen Namen, ein Wort abkürzen; »zum Beispiel« kürzt man [mit] »z. B.« ab.

Ab|kür|zung ['apkyrʦʊŋ], die; -, -en:

1. *das Abkürzen*: eine Abkürzung des Verfahrens ist leider nicht möglich.

2. *Weg, auf dem man einen anderen, längeren Weg abkürzen kann*: eine Abkürzung kennen, nehmen, fahren.

3. *abgekürztes Wort, abgekürzte Folge von Wörtern*: »usw.« ist die Abkürzung für, von »und so weiter«.

ab|la|den ['apla:dɪŋ], lädt ab, lud ab, abgeladen (tr.; hat):

a) *von einem Transportmittel herunternehmen*: Holz, Steine abladen; wo soll ich dich abladen? (scherzh.; wo soll ich dich aussteigen lassen?).

GG5 aufladen. **SYN** ausladen. **b)** *durch Herunternehmen der Ladung leer machen*: den Lkw abladen; (auch itr.) ich muss noch abladen. **c)** *etwas (eine Last o. Ä.) loswerden, abwälzen, sich von etwas befreien und es einer anderen Person übertragen*: Arbeit auf jmdn. abladen; er ging zu ihr, in die Kneipe, um seinen Kummer abzuladen.

Ab|lage ['apla:gə], die; -, -n:

1. (ohne Plural) *das Ablegen*: er war mit der Ablage der erledigten Post beschäftigt.

Ablauf/Verlauf

Da sowohl **Ablauf** als auch **Verlauf** einen zeitlichen Prozess bezeichnen, können beide Wörter oft gegeneinander ausgetauscht werden:

- Die Polizei sorgte für einen reibungslosen Ablauf/Verlauf der Demonstration.

Vorzugsweise **Ablauf** wird verwendet, wenn ein konkreter, oft auch geregelter und organisierter Prozess beschrieben wird:

- Aus aktuellem Anlass ändern wir den Ablauf des heutigen Programms.
- Bitte stören Sie auf der Tagung nicht den geplanten Ablauf!

2. *Raum, Vorrichtung, wo etwas abgelegt wird:* die Kleiderbürste liegt auf der Ablage in der Garderobe; Akten in die Ablage bringen. **ZUS** Hutablage.

ab|lagern ['apla:ɡɛrn], lagerte ab, abgelagert:

1. **a** (tr.; hat) *sich absetzen, ansammeln lassen, anschwemmen:* der Fluss lagert Schlamm ab.
1. **b** (+ sich) *sich absetzen, ansammeln:* der Kalkstein lagert sich [an den Wänden] ab.
2. (itr.; hat) *durch Lagern reifen:* der Wein muss noch ablagern; gut abgelagertes Holz.
3. *an einen bestimmten Ort bringen und dort liegen lassen:* der Restmüll wird in einer Deponie abgelagert.

ab|las|sen ['aplasɪn], lässt ab, abgelassen:

1. (tr.; hat) **a** *herauslaufen, ausströmen lassen:* das Wasser aus der Badewanne, Gas ablassen.
1. **b** *durch Herauslaufenlassen der Flüssigkeit leer machen:* den Tank ablassen.
2. (tr.; hat) *aus Gefälligkeit [preiswert] verkaufen, abgeben:* ich würde Ihnen das Buch für acht Euro ablassen; sie ließ ihm die Hälfte ihrer Portion ab.
- SYN** abtreten, geben, hergeben, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen.

3. (tr.; hat) *einen Rabatt gewähren:* der Verlag lässt [der Agentur] 15 % ab. **SYN** nachlassen.

4. (itr.; hat) **a** (von etwas) *Abstand nehmen, (etwas) aufgeben, nicht weiter verfolgen:* von einem Plan, der Verfolgung ablassen; sie ließ nicht ab (sie hörte nicht auf) zu feuern. **SYN** abkommen, sich abschminken (salopp), ab schreiben (ugs.), absehen, entsagen (geh.), verzichten. **b** *jmdn. nicht mehr bedrängen, verfolgen:* sie schlugen auf ihn ein und ließen erst von ihm ab, als er reglos am Boden lag.

Ab|lauf ['aplayf], der; -s, Abläufe ['aploɪfə]:

1. *[vom Anfang bis zum Ende geregelter, organisierter] Verlauf:* für einen reibungslosen Ablauf [der Arbeiten] sorgen; die technischen, politischen Abläufe. **SYN** Reihenfolge. **ZUS** Arbeitsablauf, Handlungsablauf, Programmablauf, Tagesablauf.
2. *das Abläufen (7):* nach Ablauf des Quartals; vor Ablauf der gesetzten Frist; das Medikament darf man nach Ablauf der Haltbarkeitsdauer nicht mehr verwenden.

Dagegen wählt man bevorzugt **Verlauf**, wenn der Blick mehr auf das Ergebnis als auf die Abfolge gerichtet ist:

- Mit diesem Verlauf des Spiels hatte keiner gerechnet.
- Die Entwicklung nahm einen ganz anderen Verlauf als erwartet.

Für das *Ende eines Prozesses/einer Frist* selbst kann jedoch nur **Ablauf** stehen:

- Nach Ablauf dieser Frist können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.
- Die Kosten erhöhen sich nach Ablauf von drei Monaten.

Ablauf / Verlauf:

s. Kasten.

ab|laufen ['aplayfn], läuft ab, lief ab, abgelaufen:

1. (itr.; ist) *abfließen (a):* das Badewasser ablaufen lassen.
2. (itr.; ist) **a** *herunterfließen:* der Regen läuft von dem Cape ab; die Teller ins Trockengestell stellen, damit das Wasser ablaufen kann. **b** *durch Abfließen anhaftenden Wassers trocken werden:* die Teller ablaufen lassen.
3. (tr.; ist/hat) **a** *zur Kontrolle entlanglaufen, besichtigen:* eine Strecke ablaufen. **b** *der Reihe nach, einen nach dem andern aufsuchen:* statt zig Läden abzulaufen, bestelle ich doch lieber online. **SYN** abgrasen (ugs.), abklappern (ugs.).
4. (tr.; hat) *durch vieles Gehen abnutzen:* du hast die Absätze schon wieder ganz abgelaufen.
5. (itr.; ist) *zu Ende laufen und dann stehen bleiben:* die Uhr ist abgelaufen.
6. (itr.; ist) *in bestimmter Weise vonstatten-, vor sich gehen:* die Diskussion lief glatt ab; wie wird die Reise ablaufen? **SYN** über die Bühne gehen (ugs.), verlaufen.
7. (itr.; ist) *zu Ende gehen; zu bestehen, zu gelten aufhören:* die Frist, seine Amtszeit ist abgelaufen; der Pass ist abgelaufen. **SYN** auslaufen, verfallen.

Ab|le|ben ['aple:bɛn], das; -s (geh.):

Tod: seit dem Ableben seiner Frau lebt er allein.

ab|le|gen ['aple:ɡɛn], legte ab, abgelegt:

1. (tr.; hat) **a** *fort-, niederlegen, irgendwohin legen:* den Hörer ablegen; eine Last ablegen. **b** *etwas (wie Post o. Ä.) nach der Bearbeitung, Erledigung zur Aufbewahrung weglegen:* Briefe ablegen.
2. (tr.; hat) *(ein Kleidungsstück o. Ä.) ausziehen:* die Jacke ablegen; (auch itr.) legen Sie bitte ab!
3. (tr.; hat) **a** *nicht mehr tragen:* die Trauerkleidung ablegen; seinen Namen ablegen (nicht länger führen); (häufig im 2. Partizip) sie trägt abgelegte Schuhe (Schuhe, die eine andere Person getragen hat, aber nicht mehr weiter tragen will). **b** *sich von etwas frei machen:* eine Gewohnheit, seine Scheu ablegen.
4. (tr.; hat) als Funktionsverb: eine Prüfung ablegen (sich prüfen lassen); einen Eid ablegen (schwören); ein Geständnis ablegen (etwas gestehen); ein

A

able

Bekanntnis ablegen (*etwas bekennen*). **SYN** absolvieren.

5. (tr.; hat) (*von Schiffen oder Personen an Bord eines Schiffes von der Anlegestelle wegfahren*): die Fähre hatte gerade abgelegt, als wir eintrafen; gleich legen wir ab. **GG5** anlegen.

- **ablehnen** ['aple:nən], lehnte ab, abgelehnt (tr.; hat):
a) (*etwas Angebotenes nicht annehmen, nicht entgegennehmen*): ein Angebot, einen Vorschlag, eine Einladung, ein Geschenk ablehnen. **GG5** annehmen. **SYN** ausschlagen, verschmähen, zurückweisen. **b)** *einer Forderung o. Ä. nicht nachgeben, nicht genehmigen*: eine Forderung, einen Antrag ablehnen. **GG5** annehmen. **SYN** abschlagen, abweisen, versagen (geh.). **c)** *nicht möglich, nicht gut, richtig, schön finden*: er lehnt Popmusik ab; sie lehnen jede Gewalt gegen Menschen ab; so etwas lehne ich [ganz entschieden] ab; jmdn. ablehnen; (häufig im 1. Partizip) jmdm., einer Sache ablehnend gegenüberstehen; ablehnend reagieren. **SYN** abweisen, missbilligen, scheißen auf (derb). **d)** *von sich weisen; nicht anerkennen*: er lehnt jede Verantwortung für das Unglück ab; einen Richter als parteiisch ablehnen. **SYN** abweisen, negieren. **e)** *sich weigern, etwas zu tun*: ich lehne die Zahlung des Bußgeldes ab; sie lehnte es ab, an der Vorbereitung der Veranstaltung mitzuwirken. **SYN** versagen (geh.), verweigern.

Ab|lehnung ['aple:nʊŋ], die; -, -en:

das **Ablehnen**: bei jmdm. auf Ablehnung stoßen; die Ablehnung des Gesuchs, der Verantwortung. **SYN** Absage.

able|iten ['aplait̩n], leitete ab, abgeleitet:

1. (tr.; hat) *in eine andere Richtung leiten*: den Fluss ableiten. **SYN** ablenken.

2. a) (tr.; hat) *herleiten, entwickeln*: eine Formel aus Versuchen ableiten. **b)** (+ sich) *sich ergeben, folgen*: das eine leitet sich aus dem anderen ab.

3. a) (tr.; hat) *auf seinen Ursprung zurückführen*: seine Herkunft von den Arabern ableiten. **SYN** herleiten. **b)** (+ sich) *aus etwas stammen*: das Wort leitet sich aus dem Niederländischen ab. **SYN** abstammen, entstammen, sich herleiten.

Ab|lei|tung ['aplaitʊŋ], die; -, -en:

1. *das Ableiten*: die Ableitung der Formel war dann einfach.

2. (Sprachwiss.) *von einem anderen Wort abgeleitetes Wort*: »Heiterkeit« ist eine Ableitung (von »heiter«).

able|nen ['aple:n̩], lenkte ab, abgelenkt:

1. (tr.; hat) *in eine andere Richtung bringen, lenken*: den Ball [zur Ecke] ablenken; die Lichtstrahlen werden abgelenkt; jmds. Aufmerksamkeit ablenken (*jmdn. ablenken*). **SYN** ablenken.

2. a) (tr.; hat) *auf andere Gedanken bringen; zerstreuen*: jmdn., sich durch Musik ein wenig ablenken. **b)** (tr.; hat) *dazu bringen, sich mit etwas anderem zu beschäftigen*: jmdn. [von der Arbeit] ablenken. **c)** (tr.; hat) *das Gesprächsthema wechseln*: er will nur [vom Thema] ablenken.

able|sen ['aple:z̩n], liest ab, las ab, abgelesen (tr.; hat):

1. *nach einer schriftlichen Vorlage sprechen*: sie hat

ihre Rede abgelesen; der Sprecher liest die Nachrichten vom Teleprompter ab.

2. (*den Stand eines Messinstruments o. Ä.*) *feststellen*: den Zählerstand, Kilometerstand ablesen; das Thermometer (*auf dem Thermometer die Temperatur*) ablesen; den Strom (*den Stand des Stromzählers*) ablesen.

3. a) *durch genaue Beobachtung erkennen*: er liest ihr jeden Wunsch von, an den Augen ab. **b)** (*aus etwas erschließen*): die große Bedeutung dieser Ereignisse kann man daraus/daran ablesen, dass ...

able|ugnen ['aplʊgn̩n], leugnete ab, abgeleugnet (tr.; hat):

mit Nachdruck leugnen, nicht zugeben: die Mitschuld, ein Verbrechen ableugnen. **SYN** abstreiten, bestreiten, dementieren, in Abrede stellen (Papierdt.). *negieren, nicht wahrhaben wollen, sich verwehren gegen* (geh.), verneinen, zurückweisen.

ab|lie|fern ['aplɪ:f̩r̩n], lieferte ab, abgeliefert (tr.; hat):

nach Vorschrift übergeben, aushändigen: er hat die Tasche beim Fundbüro abgeliefert; den Rest des Geldes lieferte sie der Mutter ab. **SYN** abgeben, überbringen, überreichen, vorlegen.

ab|lö|sen ['apl̩:z̩n], löste ab, abgelöst:

1. a) (tr.; hat) *vorsichtig von seinem Untergrund lösen, entfernen*: die Briefmarken [von dem Papier] ablösen. **SYN** abmachen, abnehmen, abtrennen. **b)** (+ sich) *sich (von etwas) lösen*: die Farbe, Haut löst sich ab. **SYN** abblättern, abgeben, abreißen, sich lösen.

2. (tr.; hat) *die Tätigkeit, die Arbeit (von jmdm.) übernehmen, an jmds. Stelle treten*: eine Kollegin ablösen; sie soll den derzeitigen Vorsitzenden ablösen (*soll seinen Posten übernehmen*); der Frühling löst den Winter ab (*folgt auf den Winter*).

ab|luch|sen ['aplʊks̩n], luchste ab, abgeluchst (tr.; hat) (ugs.):

mit List und Schlaueit abnehmen: er hat mir viel Geld abgeluchst. **SYN** abknöpfen (ugs.), abschwatzen (ugs.).

► **ab|ma|chen** ['apmax̩n], machte ab, abgemacht (tr.; hat):

1. (ugs.) *loslösen und entfernen*: einen Aufkleber, ein Schild von der Tür abmachen. **GG5** anmachen.

2. a) *vereinbaren*: wir hatten das so abgemacht; abgemacht! (*einverstanden!*). **SYN** absprechen, ausmachen, festlegen, verabreden. **b)** *erledigen*: die Sache war schnell abgemacht. **SYN** abwickeln, ausführen, durchführen, machen, tun, verrichten.

Ab|ma|chung ['apmax̩ŋ], die; -, -en:

Vereinbarung: eine bindende Abmachung; eine Abmachung treffen (*etwas vereinbaren*).

ab|ma|gern ['apma:ɡ̩n], magerte ab, abgemagert (tr.; ist):

mager werden: er ist in letzter Zeit stark abgemagert. **SYN** abnehmen, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.).

ab|ma|len ['apma:l̩n], malte ab, abgemalt (tr.; hat): *nach einer Vorlage malen*: Pflanzen, Tiere abmalen. **SYN** abzeichnen.

Ab|marsch ['apmarʃ], der; -[e]s:

das **Abmarschieren**: Vorbereitungen für den Abmarsch treffen. **SYN** Abzug.

ab|mar|sch|ie|ren ['apmarʃi:ɐn], marschierte ab, abmarschiert (itr.; ist):

sich **marschierend auf den Weg machen**: die Soldaten sind heute aus Neustadt abmarschiert. **SYN** ab-rücken, abziehen, weggehen.

ab|mel|den ['apmeldŋ], meldete ab, abgemeldet (tr.; hat):

einer **offiziellen Stelle den Ab-, Weggang, das Auscheiden o. Ä. mitteilen**: ein Kind von der Schule, sich polizeilich abmelden; hast du dich an deinem alten Wohnort abgemeldet? **GGs** anmelden.

ab|mes|sen ['apmesŋ], misst ab, maß ab, abgemessen (tr.; hat):

1. **nach einem Maß bestimmen**: sie hat die Strecke abgemessen. **SYN** ermitteln, feststellen, messen.

2. **(einen Teil von etwas) messen [und vom Ganzen abschneiden]**: einen Meter Stoff [vom Ballen] abmessen.

Ab|mes|sung ['apmesʊŋ], die; -, -en:

1. **das Abmessen** (1).

2. **Maß** (2): der Herd hat die vorgeschriebenen Abmessungen. **SYN** Ausmaß, Größe.

ab|mü|hen ['apmy:ən], mühte ab, abgemüht

(+ sich):

sich **sehr, bis zur Erschöpfung anstrengen, sich große Mühe geben**: vergeblich mühte er sich damit ab, sein Auto zu reparieren. **SYN** sich ablagen, sich abquälen, sich abrackern (ugs.), sich abschinden (ugs.), sich anstrengen, sich aufreiben, sich bemühen, das Menschenmögliche tun, sich herumschlagen, nichts unversucht lassen, sich plagen, sich quälen, rackern (ugs.), sich schinden (ugs.), sein Bestes tun, sein Möglichstes tun, sich etwas abverlangen, sich strapazieren.

ab|murk|sen ['apmʊrksŋ], murkste ab, abgemurkst (tr.; hat) (ugs.):

brutal töten: der Kerl wollte mich abmurksen.

Ab|nah|me ['apna:ma], die; -, -n:

das **Abnehmen**: die Abnahme des neuen Schiffs.

▶ **ab|neh|men** ['apne:mən], nimmt ab, nahm ab, abgenommen:

1. (tr.; hat) **a)** **von einer Stelle weg-, herunternehmen**: das Tischtuch, den Hut abnehmen; den Hörer, das Telefon abnehmen; (auch itr.): sie nimmt nicht ab (**geht nicht ans Telefon**). **SYN** abmachen, entfernen. **b)** **amputieren**: das Bein musste [ihm] abgenommen werden.

2. (tr.; hat) **a)** **jmdm. aus der Hand nehmen und selbst tragen**: einer alten Frau den Koffer abnehmen. **b)** **(eine Mühe o. Ä.) an jmds. Stelle übernehmen**: jmdm. eine Arbeit, einen Weg abnehmen. **SYN** aushelfen, beispringen, beistehen, entlasten, helfen, unterstützen.

3. (tr.; hat) **entgegennehmen**: da sie nicht zu Hause war, hat ihre Nachbarin das Paket abgenommen.

4. (tr.; hat) **nach Fertigstellung prüfend begutachten**: die neue Autobahnbrücke abnehmen. **SYN** einer Revision unterziehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, überwachen.

5. (tr.; hat) **wegnehmen**: sie haben ihn zusammengeschnitten und ihm die Brieftasche abgenommen; die Polizei hat ihr den Führerschein abgenommen. **SYN** abknöpfen (ugs.).

6. (tr.; hat) (ugs.) [**abverlangen und**] (**von jmdm. nehmen**): sie hat mir dafür 10 Euro abgenommen; der Arzt hat ihm Blut abgenommen.

7. (tr.; hat) **abkaufen**: jmdm. eine Ware abnehmen.

8. (tr.; hat) (ugs.) **für wahr halten, glauben**: diese Geschichte nimmt uns niemand ab. **SYN** abkaufen (ugs.), für bare Münze nehmen, für wahr halten.

9. (tr.; hat) **von einem Original übertragen, nachbilden**: die Fingerabdrücke, die Totenmaske abnehmen.

10. (itr.; hat) **GGs zunehmen**: **a)** **an Gewicht verlieren**: er hat [stark, sehr viel, drei Pfund] abgenommen. **SYN** abmagern, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.). **b)** **an Größe, Substanz, Stärke o. Ä. verlieren; kleiner, geringer werden**: ihre Kräfte nehmen ab; die Geschwindigkeit nimmt ab; die Tage nehmen ab (**werden kürzer**). **SYN** sich abschwächen, absterben, ausgehen, fallen, nachgeben, nachlassen, sich neigen (geh.), sich reduzieren, schrumpfen, schwinden (geh.), sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zur Neige gehen (geh.), zusammenschrumpfen.

11. (tr.; hat) (**Maschen**) **beim Stricken in ihrer Zahl verringern**: du musst am Kragen noch ein paar Maschen abnehmen; (auch itr.) jetzt muss ich abnehmen. **GGs** zunehmen.

Ab|nei|gung ['apnaiɡʊŋ], die; -, -en:

bewusste Empfindung, jmdn., etwas nicht zu mögen: eine große Abneigung gegen jmdn., etwas haben. **GGs** Zuneigung. **SYN** Abscheu, Antipathie (bildungsspr.), Aversion (geh.), Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Gräuel, Hass, Widerwille.

ab|norm [ap nɔrm] <Adj.:

von der Norm abweichend, das normale Maß übersteigend; nicht normal: ein abnormes Verhalten; ein abnorm kalter Winter. **SYN** abartig (emotional abwertend), abnormal (bes. österr. u. schweiz.), anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.

ab|nor|mal ['apnorma:l] <Adj. > (bes. österr., schweiz.):

nicht normal: sie hat ein abnormales Kind zur Welt gebracht; sich abnormal verhalten. **SYN** anormal.

ab|nut|zen ['apnʊtsŋ], nutzte ab, abgenutzt (bes. nordd.):

a) (tr.; hat) **durch längeren Gebrauch in Wert und Brauchbarkeit mindern**: die Möbel sind schon sehr abgenutzt. **SYN** abnützen, verbrauchen.

b) (+ sich) **durch längeren Gebrauch an Wert und Brauchbarkeit verlieren**: die Messer haben sich im Laufe der Zeit abgenutzt.

ab|nüt|zen ['apnʏtsŋ], nützte ab, abgenützt (tr.; hat; + sich) (bes. südd.):

abnutzen.

▶ **Abo** ['abo], das; -, -s (ugs.):

Kurzform von † Abonnement: das Abo fürs

Die häufigsten Wörter der deutschen Sprache und ihre Bedeutungen – leicht verständlich erklärt!

Der Wortschatz, den Sie täglich brauchen, wenn Sie lesen oder schreiben:

- ▶ Rund 20 000 Stichwörter und Wendungen, darunter der gesamte Wortschatz des »Goethe-Zertifikats B1«
- ▶ Informationen zu Grammatik und Aussprache
- ▶ Bedeutungsangaben und Verwendungsbeispiele
- ▶ Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen
- ▶ 450 Artikel zu Wortbildungselementen
- ▶ 75 Infokästen zu leicht verwechselbaren Wörtern

Ob Sie Deutsch als Muttersprache sprechen oder als Fremdsprache lernen – in diesem Wörterbuch finden Sie alle Informationen zu den wichtigsten Wörtern.

ISBN 978-3-411-04105-3
26 € (D) · 26,80 € (A)

